



NEWSLETTER

Ausgabe 3/2019

Top-50-Frauen: Marina Chernivsky nominiert

Wir sind stolz! Unsere geschätzte Kollegin, DTPPP-Mitgründerin und Vorstandsmitglied Marina Chernivsky, ist unter „TOP-50-Frauen, die mit ihrer Stimme unsere Gesellschaft bewegen“ nominiert. Marina Chernivsky ist Leiterin des Kompetenzzentrums für Prävention und Empowerment der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland.

Auch Sie, liebe DTPPP-Freunde, können bis zum **31. März** für ihre und eure Favoritin abstimmen. <https://editionf.com/25-Frauen-die-mit-ihrer-Stimme-unsere-Gesellschaft-bewegen-2019-Abstimmung-50-Nominierte>

Foto: Privat



Atrium: Barrieren gemeinsam abbauen

Es sei sehr bedeutend, „dass durch praktische Lebenshilfen sowie kulturelle und kreative Angebote Zugänge zu der Lebenswelt der Menschen mit Migrationshintergrund jenseits der Erkrankung und der Traumata gefunden werden“. Das sagte Dr. Ljiljana Joksimovic, Vorsitzende des DTPPP, bei der Eröffnungsfeier des Projekts Atrium in Düsseldorf (Foto). Sie sprach dort ein Grußwort in ihrer Funktion als Leiterin des LVR-Kompetenzzentrums Migration.



Atrium basiert auf einer Zusammenarbeit, die durch Einladung der Düsseldorfer Psychiatriekoordinatorin initiiert wurde. Das Projekt richtet sich in erster Linie an psychisch belastete Migrantinnen und Migranten und deren Angehörige. Beteiligte sind Vertretungen des Gesundheitsamtes, des Amtes für Migration und Integration, des Kulturamtes, der Sozialpsychiatrischen Zentren sowie des Sozialpsychiatrischen Kompetenzzentrums Migration Mittleres Rheinland. Ziel des Projektes ist es, dazu beizutragen, Begleitung und Unterstützung so zu gestalten, dass Barrieren zur Inanspruchnahme von psychiatrischen Hilfeleistungen abgebaut werden. Hierzu bietet das Atrium Freizeitangebote in den Bereichen Kultur, Sprache, Kreativität, Bewegung und Bildung. Auf der informativen Homepage des Projekts heißt es: „Grundlegende Idee ist es, Lebensbedingungen für ein eigenständiges Leben zu schaffen, dass Inklusion und Teilhabe ermöglicht. Die Menschen sollen sich in Düsseldorf wohl fühlen und im Hilfesystem zurechtfinden.“

LINK: www.duesseldorf.de/gesundheitsamt/psychische-erkrankungen/atrium

Foto: Privat

Termine: Netzwerktagung und Jahrestagung

Zwei interessante Veranstaltungshinweise:

Das Asklepios Fachklinikum Göttingen lädt am Freitag, 26. April, 9-15 Uhr, zur 5. Netzwerktagung ein. Titel: „**Leben nach der Flucht - Transkulturelle Arbeit entlang der Lebensspanne**“. Kontakt und Infos: Nicolina Peric, Ruf 0551 402 1644 (erreichbar: Di 12-15:30 Uhr, Do 9-12 Uhr), Mail: n.peric@asklepios.com

Zur 23. Jahrestagung unter dem Motto „**Transgenerationale Weitergabe von Konflikten und Traumata**“ lädt die Gesellschaft für türkischsprachige Psychotherapie und psychosoziale Beratung ein. Termin: 3. bis 5. Mai in Berlin. Kontakt und Infos: Telefon 030 8413 3800, Mail: info@harnackhaus-berlin.mpg.de

Aktuelle Veröffentlichungen aus der Reihe der DTPPP-Mitglieder

Ibrahim Özkan, Maria Belz: Sprachreduzierte Ressourcen- und Traumastabilisierungsgruppe Manuale zur Gruppenpsychotherapie mit Geflüchteten und Migranten, Schattauer Verlag 2019

Luise Reddemann, Ljiljana Joksimovic, Simone D. Kaster, Christian Gerlach: Trauma ist nicht alles. Ein Mutmach-Buch für die Arbeit mit Geflüchteten, Klett-Cotta Verlag 2019



Haben Sie rund um transkulturelle Themen Veranstaltungshinweise? Wir verbreiten Sie gerne! Mail an info@dtppp.com